Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

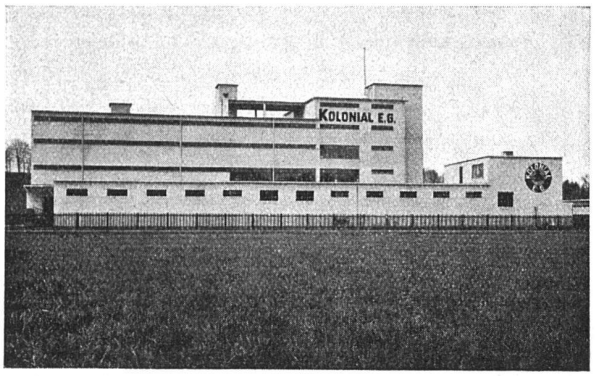
Keramik. Schönes Gebrauchsgeschirr, gute Blumenvasen und mancherlei Figürliches, vor allem Tiere, sorgten für Abwechslung. Die Spindel hatte undekoriertes, einfaches Bauerngeschirr hergestellt, was sehr gut wirkte. Erfreuliches grünes und weisses Glas stach durch vorzügliche Form hervor. Die Drechslerwaren lockten ebenso wie viel farbenfrohes Spielzeug und origineller Christbaumschmuck aus leichtem Metallblech. Wenig zahlreiche, aber gute Möbel in Holz und Stahlrohr wirkten als beruhigende Elemente in dem Vielerlei kleiner Dinge. Wechselrahmen für Bilder liessen den Wunsch aufkommen, es hätten auch dieses Jahr die Werkbund-Fotografen ihre dekorativen Aufnahmen beigesteuert. Sehr gediegene Bucheinbände und Fotoalben warben mit Erfolg für ihre Hersteller; leider ist vielen der Sinn für die Gediegenheit des handwerklich gebundenen Buches abhanden gekommen. Wie immer, so stellten neben den Keramikern die Weberinnen die stärkste, auf langjährige Tradition zurückblickende Gruppe. Da gab es sehr viel Erfreuliches, eine lebendige Weiterentwicklung Zeigendes vor allem in Möbelstoffen und Decken zu sehen, auch ansprechende gestrickte Blusen von zwei Ausstellerinnen, lustige bedruckte Gewebe und schiffligestickte Dekorationsstoffe sprechen für eine neu erwachte Freude am Ornament in der Textilarbeit; freilich ist hier eine ziemlich enge Anlehnung an Früheres festzustellen. Beachtenswert waren Goldschmiedarbeiten, einfaches Silbergerät und Messinggeräte. Einige Becher und Zinnschalen von guter Form waren andern Versuchen mit Kanne und Pokalen oder auch getriebenen Schüsseln weit überlegen.

Im ganzen zeigte diese Schau, dass sich heute bei uns sehr vieles in durchgebildeter Form und in sehr sorgfältiger Ausführung kaufen lässt. Gerade das Werkgerechte und die sichtliche Freude am Material helfen mit zum Gelingen und beweisen ein deutliches Bestreben der Ausführenden, kultivierte Arbeit zu leisten. Nur wenig mehr sind Versuche festzustellen, die technisch bewusst primitiv und naiv sein wollen. Es handelte sich auch in der Hauptsache nicht um sehr kostbare Einzelstücke, sondern es wird darauf gesehen, preiswerte Dinge herzustellen, die einem grösseren Kreis zugänglich sind. Und damit erfüllt das Handwerk erst seine Aufgabe, in viele Behausungen Gegenstände von schlichter, gelungener Gestaltung hineinzutragen. *E. S.*

Zürcher Kunstchronik

Die grosse Ausstellung *Felix Vallotton* im Kunsthaus hat nicht nur den Respekt vor dem scharfsinnigen Menschen und ideenreichen Künstler neu geweckt und erhöht, sondern auch das Gegenwärtige, für unsere Zeit Wertvolle an dem von vielen Missverständnissen umlauerten Schaffen des Waadtländer Malers stark und lebendig in Erscheinung treten lassen. Mit der gewohnten Sorgfalt und Hingabe hat Wilhelm Wartmann den Katalog der in jeder Hinsicht repräsentativen Ausstellung bearbeitet, der eine grosse Zahl guter Bildwiedergaben und eine wertvolle Einführung in das Schaffen des Künstlers und seine Nachwirkung enthält. Der kunsthistorische Wert des Kataloges wird noch erhöht durch die erstmalige Veröffentlichung des vollständigen Werkverzeichnisses, das Vallotton 1885 begonnen und bis zu seinem Todesjahr 1925 planmässig weitergeführt hat. Als sachliches, auf knappe Notizen über jedes einzelne Werk beschränktes Register füllt dieses «Livre de Raison» mehr als 60 Druckseiten. Es kennzeichnet als Ganzes gleichsam die besonnene, bewusste Kunstarbeit des Malers und Graphikers und in den einzelnen Bildbeschreibungen seine klare, gefestigte Optik.

Auf den erfrischenden Widerstreit, den Vallottons Malerei immer wieder geweckt hat, wies Prof. Dr. Hans R. Hahnloser (Bern) in seinem durch die Originalgemälde illustrierten Vortrag über den Künstler hin. Die Anhänger der vom Impressionismus herkommenden, rein malerischen Richtung waren Vallotton von vornherein nicht gewogen, und die Befürworter von Tradition und Formenstrenge waren nicht gewohnt, diese Begriffe in Verbin-



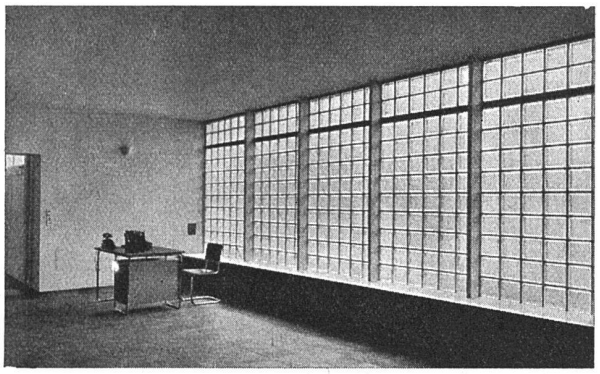
E. R. Zetter & Co., Solothurn

Naturasphalt von Travers

der nationale Baustoff für dauerhafte und wetterfeste Isolations-, Trottoir- und Strassenbeläge. Jahrzehntelange, erfolgreiche Erfahrungen

Kolonial E. G., Burgdorf. Flachdach mit einem 20 mm dicken Gussasphaltbelag, wasserdicht abgedeckt ca. 4500 m², ausgeführt im Jahre 1936

SBC AUSSTELLER



Rob. Looser & Cie., Zürich

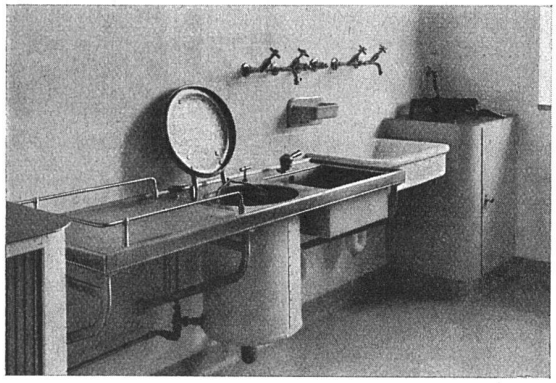
Badenerstrasse 41 Telephon 37295

Luxfer Glashohlsteine Nr. 160 R

Glaswand im Verwaltungsgebäude der Firma Hoffmann, La Roche & Cie., Basel
Architekt Professor O. R. Salvisberg BSA

Flachdach, ausgeführt in Gussasphalt 2 cm, aus Naturasphalt von Travers

SBC AUSSTELLER



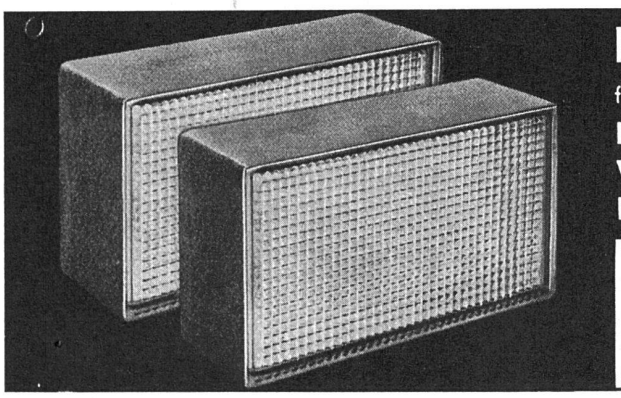
Hermann Meier, Dipl.-Ing. SIA, Zürich

Bahnhofquai 15, Telephon 31948

Vorprojekte für sanitäre Anlagen

als einheitliche Basis für Submissionen, mit kompl. dimensionierten Plänen, approximative Kostenanschläge, Offertenvergleiche, Baukontrollen, Expertisen, Bau- und Betriebskosten von Warmwasserversorgungen

SBC AUSSTELLER



Insulux-Vacuum-Glasbausteine

für
lichtdurchlässige
Wärme und Schall
hochisolierende Glasbauwände

Vertrieb durch Baumaterialhandel
JÜRG F. WEBER, DIPL.-ING.
Krähbühlstr. 122 **Zürich 7** Tel. 43542

SBC AUSSTELLER

Die Firmen, deren Inserate die nebenstehende Marke zeigen, sind
Aussteller in der öffentlichen Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Talstrasse 9, Börsenblock Eintritt frei: Montag bis Freitag 9-19, Samstag 9-17

SBC AUSSTELLER